

✻ ) 6 ( ✻

so der Gesundheit des Leibes schädlich sind, leiden muß, wie so das Wort in der Grund-Sprach von Schaden leiden, gebrauchet wird, Act. XIX, 27. da Demetrius der Goldschmid sich beklaget, daß ihm und seinen Junft-Genossen durch Paulum mit der Predig des Evangelii Schaden zugefüget würde; theils steht man auch in Gefahr, wenn man sich in solch:n Umständen befindet, darinn man von allerhand Ungemach bedrohet wird, und dabey man besorgen muß, dieses oder jenes Gut, oder gar selbst das Leben, zu verlieren, wie es so vorkommt von der Lebens-Gefahr derer, die auf dem Meer Schiff-Bruch leiden, Luc. VIII, 23. Und auf beyderley Weiß stunden die Apostel in Gefahr. Dann erstlich wurden sie um der Wahrheit des Evangelii willen von Juden und Heyden verfolget, und mußten deswegen die schwereste Drangsaalen ausstehen, wie Paulus bezeuget, sagende: Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst, und sind nackt, und werden geschlagen, und haben keine gewisse Stätte, man schilt uns, man verfolget uns, man lästert uns, wir sind stets als ein Fluch der Welt, und ein Seg-Opfer aller Leute, I. Cor. IV, 11. 12. 13. Zwentens wurden ihnen auch von allen Seiten noch grössere Ubel gedrohet, dabey sie sich so gar ihres Lebens besorgen müssen, wie Paulus solches abermahl vorstelllet an seinem eigenen Exempel, wann er spricht: Ich bin öfters in Todes-Nöthen gewesen, ich hab dreymahl Schiff-Bruch erlitten, Tag und Nacht hab ich zugebracht in der Tiefe des Meers, ich bin in Gefährlichkeit gewesen zu Wasser, in Gefährlichkeit unter den Mördern, in Gefährlichkeit unter den Juden, in Gefährlichkeit unter den Heyden, in Gefährlichkeit in den Stätten, in Gefährlichkeit in der Wüsten, in Gefährlichkeit unter den falschen Brüdern. 2. Cor. XI, 23==27.

Und wie die Apostel so, auf alle nur mögliche Weise,  
in